



Zitronenfalter  
(Fotoaufnahme aus Brockhaus)

## Schmetterlinge in den Garten locken

In Europa gibt es ca.10.000 Schmetterlingsarten.

Von den Tagfaltern stehen mittlerweile alle auf der roten Liste und die Hälfte gilt als stark gefährdet. Von den Nachtfaltern stehen auch bereits viele auf der roten Liste und sehr viele davon gelten wiederum als stark gefährdet. Schmetterlinge sind aber nicht nur hübsch anzusehen, sie sind auch wichtige Bestäuber im Garten.

Die erwachsenen Falter benötigen Nektar aus den Blüten. Typische Schmetterlingspflanzen mit passenden Blüten sind zum Beispiel der Phlox der Sommerlieder und Nelken.

Die Schmetterlingsraupen hingegen fressen an den Blättern der Pflanzen. Viele Wildkräuter sind begehrtes Raupenfutter. Sehr beliebt ist dabei die Brennnessel. Wichtig ist eine lockere, nicht zu dichte Vegetation.

Schmetterlingsraupen bevorzugen schütterere Vegetation. Beliebte Raupenpflanzen sind solche, die im Drainageschotter oder in schmalen Streifen wachsen und die vom Rasenmäher etwa entlang von Zäunen oder Mauern nicht erfasst werden.

Als Nahrungsquelle für die Falter eignen sich orange, rote, gelbe, violette und rosarote Blüten. Gefüllte Blüten sind für sie und auch viele andere Insekten nicht nutzbar, da sie keinen Nektar bieten. Typische „Falterblumen“ sind trichterförmig oder mit engen Röhren in welche der Saugrüssel der Falter hineinpasst. Ein besonders wertvoller Nahrungsspender für Schmetterlinge, die als erwachsene Falter überwintern, wie Zitronenfalter und Tagpfauenauge, ist die Salweide.

Quelle: i.A.a. naturimgarten.at

### Wer sich bemüht, im Garten oder auf dem Balkon ein Schmetterlingsparadies zu gestalten schafft gleichzeitig einen Ort an dem sich auch der Mensch wohlfühlt.

Die Belohnung ist Ihnen sicher: Sei dies nun, dass Schmetterlinge vermehrt vor der eigenen Tür Halt machen oder dass Sie sich an der Blütenvielfalt erfreuen können. Und vielleicht auch, dass Sie ein bisschen mehr Muße haben, um Balkon und Garten zu genießen, anstatt die Zeit ins Mähen des „perfekten“ Rasens zu investieren.

Egal, ob ein Schmetterling als Ei, Raupe, Puppe oder Falter überwintert, stets braucht er auch geschützte Überwinterungsorte. Und diese findet er nur, wenn Sie im Garten auch ein Stück Wildnis tolerieren.

Wenn Sie in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon zum Überleben der Schmetterlinge beitragen wollen, müssen Sie stets die vier Phasen im Leben eines Schmetterlings im Kopf behalten. Schmetterlinge leben nicht von Nektar allein!

## 10 Schritte zum Schmetterlingsparadies

1. Einheimische Wildpflanzen mit Nutzen als Nektarspender oder Raupennahrung anpflanzen
2. Verzicht auf synthetische Schädlingsbekämpfungsmittel und auf Düngemittel und auf Torfprodukte
3. Exotische Pflanzen nur in Ausnahmefällen anpflanzen. Keine Arten die einheimische Pflanzen verdrängen können
4. Auf dem Balkon die Geranien & Co. mit einheimischen, nektarreichen Arten ersetzen
5. Möglichst vielfältige Lebensräume schaffen, wo immer möglich etwas Wildnis im Garten tolerieren
6. Blumenreiche Wiesen ansäen, diese nur selten und jeweils nicht die ganze Fläche auf einmal mähen
7. Kleinstrukturen für die Überwinterung anbieten, Stauden, Kletterpflanzen, Asthaufen, etc.
8. Auch ältere Bäume stehen lassen, sie bieten Überwinterungsplätze für diverse Arten
9. Nektar spendende Küchenkräuter wie Rosmarin, Lavendel, Salbei, Thymian, Oregano blühen lassen
10. Die Nachbarn zum Handeln für die Schmetterlinge motivieren

Quelle: pro natura.ch

1. Vorsitzende:	Margarita Poxleitner-Enger Graf-Toerring-Str. 9 c 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 2395	2. Vorsitzender:	Gerhard Reichert Jennerweg 14 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 3652	Bankverbindung: Kreissparkasse Fürstenfeldbruck IBAN: DE85 7005 3070 0004 5554 70 BIC: BYLA DE M1 FFB
-----------------	---	------------------	---	--